



Willkommen im Club

**Indien – Goa – The Leela
Stärker können Kontraste nicht mehr sein**

In nur ca. 45 Minuten erreicht man GOA mit dem Flieger von Mumbai (PCLife-Magazin 2-07, Seite 34 ff.) aus, der zig Millionenmetropole Indiens – und taucht ein in eine andere Welt. Der kleinste indische Bundesstaat liegt mit seinen ca. 3.700km² und »nur« 1,5 Mio. Einwohnern an der mittleren Westküste Indiens.

Mehr als 450 Jahre lang (bis 1961) war GOA, die Perle des Ostens, portugiesische Kolonie. Das erklärt, warum man in der Hauptstadt Panaji (ca. 68.000 Einwohner) und überall im Land mit »europäisch« geprägten Bauten oftmals regelrecht konfrontiert wird. Fast unrealistisch wirkt das einträchtige Miteinanderleben zweier Kulturen, die unterschiedlicher nicht sein können. Zum Beispiel: Kirchen, Tempel, Karneval (Inder feiern Fasching wie in den europäischen – katholischen – Ländern). Das Klima ist von Oktober bis Juni mit um die 26°C angenehm trocken, während der Sommermonsun dem Land von Juni bis September gewaltige Wassermassen »von oben«

beschert. Im Klartext bedeutet das: Wenn's bei uns (manchmal) schneit und die Osterglocken »läuten«, dann ist GOA ein richtiges Fernweh-Ziel.

In den 1960er-Jahren waren es die Hippies, die die Freundlichkeit und Weltoffenheit der Goanesen zu schätzen wussten. Heute sind es Ferien-Weltenbummler, die sich im Süden Goas, im The Leela Goa*) eine Auszeit gönnen, ebenso wie die immer zahlreicher werdenden Inder, die auch merken, wie wichtig es ist, Stress und Ärger abzubauen, um neue Kräfte für das Global-Player-System zu sammeln.

***) The Leela gehört zur indischen Leela Gruppe, die 1957 von Captain C. P. Krishnan Nair gegründet wurde. Der heute über 80-jährige Visionär (Zitat: »Hinter jeder Organisation steht die Vision eines Einzelnen.«) ist immer noch aktiv. Das Resort in Goa wird von GHM geleitet (Chairman ist Adrian Zeche, dem auch Amanresorts gehört).**



Die eindrucksvolle Lobby erinnert an einen indischen Tempel, die Anlage gehört zweifelsohne zu den Top Five in ganz Indien.

Eine der vier freistehenden Royal-Villen mit ca. 228 m² allein, zu zweit, mit Kindern oder Freunden zu bewohnen, hat schon seinen ganz besonderen Reiz. Der Blick schweift über die Terrasse zum eigenen Pool, über den hoteleigenen Pitt- und Putt-Golfplatz und verliert sich schließlich im azurblauen arabischen Meer. Wer nicht »so öffentlich präsent« sein möchte, wählt je nach Gusto

und Geldbörse eines der 54 Pavillon-Zimmer oder eine der ca. 80 Lagoon-Suiten, die sich alle mit Balkon und/oder Terrasse in der 725ha großen, gepflegten Gartenanlage befinden. Die – leider – einzige Präsidenten-Suite ist meistens schon auf lange Zeit ausgebucht.

Alle Gäste – ob in einer Villa, einem Zimmer oder einer Suite – profitieren von dem höchsten Qualitätsstandard, den ein Hotel erreichen kann: 5-Sterne-de-Luxe. Und das ganz ohne Krawattenpflicht und dunkler Anzugzwang, in lockerer, angenehmer Atmosphäre.







Neue Maßstäbe im Luxussegment

Ist ein »Club-Konzept« mit den hohen Anforderungen, die ein Gast stellt, akzeptabel zu kombinieren? Nun, das The Leela Goa setzt hier einen neuen Maßstab im Luxussegment: In einem idyllischen und abgeschiedenen Bereich der Hotelanlage befinden sich 15 Suiten (85–210m²) mit privatem Butlerservice, davon sechs mit eigenem Pool. Ein eigener, 25 Meter langer Swimmingpool, ein separierter Strandbereich und eine eigene Club-Lounge, in der täglich Frühstück, Lunch, Cocktails, Tee und Dinner serviert werden, versprechen ein wirklich exklusives Urlaubserlebnis – nach dem Motto: »Luxus im Luxus«. Atemberaubend, am Abend mit einem Glas Wein, einem Cocktail am Pool, quasi dem Logenplatz überhaupt, zu sitzen und mitzuerleben, wie die blutrote Sonne im Meer versinkt!

Natürlich dürfen die Clubgäste »fremdgehen«. Selbstverständlich dürfen sie zusätzlich auch alle weiteren Annehmlichkeiten des Hotels miterleben. Dazu zählen der gesamte Wellness-, Spa- und Fitnessbereich, die Tennis-

Flutlichtanlage, die Badmintonplätze, diverse Wassersportaktivitäten und nicht zu vergessen, für die Ewig-Golfer: eine kleine 9-Loch Pitsch- und Putt-Golfanlage. Und der Ruf des Ayurveda-Zentrums (Yoga, Massagen u. a.) im Hotel geht weit über die indischen Grenzen hinaus in alle Welt.

Sich Zeit nehmen und genießen, das kann man in den Restaurants wie dem Riverside (italienische Küche), der Pool Bar und der Yali Lounge für den kleinen Snack zwischendurch. Wahre Genießer treffen sich im Aqua, trinken Cocktails mit den »frechtesten« Früchte-Alkohol-Kombinationen, wählen die exklusivsten Weine aus aller Welt, begeistern sich an der Cognac- und Whisk(e)y-Auswahl und – dürfen rauchen! Wer dann noch ein richtiger »Player« ist, der/die darf dann im hoteleigenen Spielcasino sein/ihr Glück versuchen. Vielleicht lassen sich damit die »Nebenkosten im Hotel« begleichen.

www.ghmhotels.com

– Text und Fotos: Frank J. Gindler